

DAMIT KLIMASCHUTZ GELINGT...

müssen Alle gemeinsam handeln: Gesellschaft, Unternehmen, Gewerkschaften, Verbände, Initiativen, Regionen, Kommunen, Kirchen, Wissenschaft und Politik.

GEMEINSAMES HANDELN BRAUCHT VERSTÄNDIGUNG...

die mehr ist als ein Formelkompromiss. Dafür brauchen wir eine Plattform für Diskurse, in denen Interessengegensätze der Beteiligten nicht gelegnet werden.

KLIMADISKURS.NRW IST DIE PLATTFORM...

auf der strittige Themen des Klimaschutzes landesweit offen diskutiert werden. Darauf aufbauend werden gemeinsame Ziele und Handlungsschritte definiert.

KLIMADISKURS.NRW IST...

DIE LOBBY FÜR GEMEINSAMES HANDELN

Der KlimaDiskurs.NRW e.V. unterstützt eine Politik, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzt. Die Mitglieder des KlimaDiskurs.NRW unterstützen durch ihre Mitgliedschaft die folgenden Aussagen:

Der KlimaDiskurs.NRW ist ein parteipolitisch unabhängiger Verein. Ihm gehören Unternehmen, Verbände und Vereine, Kommunen, wissenschaftliche Einrichtungen, Kirchen und Gewerkschaften sowie Einzelpersonen an.

Ziel des KlimaDiskurs.NRW ist es, den Klimaschutz in NRW durch gemeinsames Handeln der zentralen Akteure zu befördern - bei gleichzeitiger Stärkung des Wirtschafts- und Industriestandortes NRW. Der Bundesgesetzgeber hat durch die Übernahme des Ziels des Pariser Klimaabkommens das Klimaschutzziel in Art. 20 a GG dahingehend konkretisiert, dass der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C und möglichst auf 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen ist. Damit gilt dieses Ziel auch für das Land NRW.

Der Bundesgesetzgeber hat den Zeitpunkt für die Erreichung der Klimaneutralität für Deutschland auf das Jahr 2045 vorgezogen und den Umsetzungsdruck für die gesamte Gesellschaft deutlich verstärkt. Damit ist diese vorgezogene Zielerreichung auch Grundlage für die gemeinsame Arbeit des KlimaDiskurs.NRW.

Mit dieser Zielvorgabe sind Konflikte, die aufgrund unterschiedlicher Interessen bei der Umsetzung dieses Ziels bestehen, noch nicht gelöst. Diese Konflikte, die auch innerhalb der Mitgliedschaft von KlimaDiskurs.NRW aufgrund unterschiedlicher Interessen bestehen oder aufkommen, sind für den KlimaDiskurs.NRW kein Hinderungsgrund, gemeinsam für die Klimaschutzziele einzutreten. Im Gegenteil: Um gemeinsames Handeln zu ermöglichen, thematisieren wir diese Konflikte und bringen die Akteure miteinander ins Gespräch.

Die Mitglieder des KlimaDiskurs.NRW verstehen sich als Bestandteil eines Netzwerks, das den Klimaschutz in Nordrhein-Westfalen befördert und die Basis für ein gemeinsames Handeln zur Umsetzung der entsprechenden Ziele verbreitert. Der KlimaDiskurs.NRW stellt dabei fest, dass der Klimaschutz in NRW auch Jobmotor und Innovationstreiber sein muss. NRW ist ein Industriestandort und soll es auch künftig bleiben.

Die Mitglieder des KlimaDiskurs.NRW unterstützen die nationale Zielsetzung, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C und möglichst auf 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, um die Auswirkungen des weltweiten Klimawandels so gering wie möglich zu halten. Sie unterstützen darüber hinaus das nationale Ziel zur Erreichung der Treibhausgasneutralität und begrüßen den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess dorthin über anspruchsvolle Zwischenziele möglichst vorausschauend und unter Vermeidung von Brüchen zu gestalten.

Die Mitglieder des KlimaDiskurs.NRW stellen fest, dass

- ✓ der zur Erreichung von Treibhausgasneutralität notwendige Entwicklungs- und Umsetzungsprozess, auch schon vor der ersten Zielmarke 2030, engagiert vorangetrieben werden und der Bund durch anspruchsvolle Zwischenziele hierfür Orientierung bieten muss, um damit zugleich einen hinreichenden Entwicklungsdruck und Planungssicherheit zu vermitteln,
- ✓ dies zwingend auch die Verpflichtung des Bundes erfasst, rechtzeitig die Voraussetzungen zu schaffen, die der private Sektor benötigt, um die von ihm notwendigerweise zu erbringende Transformationsleistung ohne Brüche auch tatsächlich erbringen zu können (u.a. deutlicher Ausbau der Energieeffizienz und Erneuerbarer Energien, erforderliche Leitungs-Infrastruktur, ausreichende Maßnahmen zur Vermeidung von Carbon Leakage),
- ✓ die Klimaschutzmaßnahmen nicht unverhältnismäßig auf spätere Zeiträume und damit einseitig zu Lasten der jüngeren Generation verschoben und deren Freiheitsrechte einseitig beschränkt werden dürfen,
- ✓ die Energiewende eine tiefgreifende Transformation des Energiesystems und aller anderen Sektoren erfordert. Das stellt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft vor große Herausforderungen,
- ✓ Nordrhein- Westfalen als größtem Industrie- und Energieland Deutschlands in der nationalen Klima- und Energiepolitik eine Schlüsselfunktion zukommt,
- ✓ Entwicklungen so zu gestalten sind, dass Chancen genutzt und Strukturbrüche vermieden werden,
- ✓ dieser Prozess nur als Gemeinschaftsprojekt von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft erfolgreich vorangetrieben werden kann,
- ✓ die Bevölkerung in NRW für die Klimaschutzstrategie gewonnen werden muss und dass dabei die Situation von einkommensschwachen Haushalten besondere Berücksichtigung finden muss, um die soziale Kluft nicht zu vergrößern,
- ✓ der Klimawandel bereits im vollen Gange ist. Deshalb müssen die bereits eingetretenen und noch zu erwartenden Folgen des Klimawandels festgestellt und adäquate Anpassungsstrategien entwickelt und umgesetzt werden.

Die Mitglieder des KlimaDiskurs.NRW laden alle Akteure in Nordrhein-Westfalen ein, die Ziele und die Arbeit des Vereins zu unterstützen.

Diese programmatische Erklärung wurde von der Mitgliederversammlung von KlimaDiskurs.NRW e. V. am 15. Juni 2021 beschlossen.